

## Eckernförde

## Mann in de Tünn

Geiht nich  
giff dat nich

Von Karl-  
Heinz Groth

„Ik glööv, Korl, du hest di den falschen Baante utsöcht, 'reep de Meister en Dag splittergiftig, as he sik de Footliesten in en Niebu bekeek, de ik doras Lehrjung anbringen schull. Allens scheef un krumm, sülvst de Schmiegen passen nich tohoop. „Meister, stamer ik, „ik.....ik.....dat geiht nich, ik.....ik kaam mit de Saag nich trech, un op den Dumen.....“ Ik wies em mien blödiget Snattendook. „ Geiht nich giff dat nich, „gnudder de Meister mi an, „ versöök dat man noch mol.“ Un reet de Liesten ut de Wand. Ok disse Versöök gung in de Bux. Ik huul Snatt un Water, leet de Saag vör luder Angst op den Footborn fallen. Dor legen al lief tweisagte Liesten un keken mi trurig an. De Meister weer avers noch nich fardig mit mi. „ Korl,“ sä he to dat Hupen Elend vör sik, „ dat weer doch lachhaftig, wenn du dor nich mit kloor kamen würrst, büst doch keen Dööskopp. Ik saag di nu twee Liesten mit de 45 Grad-Schmiegen trech, un du nagelst de denn einfach an de Wand. Datschull doch mit den Düvel togahn, wenn du.....also geiht nich giff dat nich, nich bi mi.Manto.“

Ik greep mi den Sössshunnerter Hamer, hol mit bevern Hand un fluttern Kneen ut un....draap de Duum, nu en twetet Mol. Dat weer dat End, nich blots för dissen Dag, nā, nā, dat End vun mien hoffnungsvulle Karriere as Timmermann.

Mann in de Tünn, wat weer ik froh, nu weer ik frie, kunn endlich wieder to School gahn un op 't letzt noch Schoolmeister warrn, de Timmermeister mit sien kloken Spruch sie Dank.

**ECKERNFÖRDE** Der Startschuss für das Green-Screen-Naturfilmfestival 2019 ist gefallen. Am Freitag lud Katharina Mahrt in die Alte Fischräucherei ein, um dort die ersten Filme und Trailer des neuen Festivals zu zeigen. Festivalleiter Dirk Steffens und der zweite Vorsitzende Martin Krohn führten durch den Abend und erzählten vom diesjährigen Festival. „Das Motto hat sich tatsächlich noch kurzzeitig verändert“, verrät Dirk Steffens, „das Thema Klimawandel und Fridays for Future hat soviel Aufmerksamkeit und Interesse erregt, dass wir es auch zu unserem Leitthema für dieses Jahr erklärt haben.“

Mit kleinen Speisen und kühlen Getränken wurde den knapp 70 Besuchern ein



Festivalleiter Dirk Steffens, Räuherei-Vorsitzende Katharina Mahrt und Green Screens 2. Vorsitzender Martin Krohn sorgten für einen kurzweiligen Abend beim „Räuhereikino“.

FOTO: KELLNER

abwechslungsreicher Filmabend geboten. Sie sahen einen Imagefilm über Green Screen und Eckernförde, den

Trailer des diesjährigen Festivals, einen vielversprechenden Kurzfilm des Nachwuchstalents York Friedrich

aus Köln, der die „Bedrohung der Bienenheit“ dokumentierte und noch weitere Filme, die in den kommenden

Wochen an den verschiedenen Kinostandorten in Eckernförde ausgestrahlt werden.

phk

## Ein Rudertörn für die ganz Harten

„Härtetest“ des Eckernförder Ruderclubs: 45 Teilnehmer rudern 80 Kilometer von Schleswig über Schlei und Ostsee nach Eckernförde

Von Reinhard Frank

**ECKERNFÖRDE** Der erste Sonnabend im August ist traditionell der Termin, an dem Ruderer Mut, Kraft und Ausdauer beweisen können. Dann startet nämlich der vom Eckernförder Ruderclub initiierte Härtetest, bei dem es darum geht, mit dem Ruderboot von Schleswig über die Schlei und die Ostsee nach Eckernförde zu fahren.

Aus Hamburg und Schleswig-Holstein hatten sich zwölf Teilnehmer unterschiedlicher Besetzung angemeldet: Vierer und Dreier mit Steuermann, Zweier ohne Steuermann und zwei Einer, insgesamt 45 Personen. Um 6 Uhr ging es los. „Das Wetter ist optimal, wie bestellt“ freute sich Imke Rix, Pressewartin des Eckernförder Ruderclubs. Bei Windstärken 1 bis 2 war der Wellengang entsprechend niedrig. Über die Schlei ging es nach Arnis, wo ein kurzer Aufholstopp



Während die einen baden, rudern die anderen: Die „Zephyr“ des Ersten Kieler Yachtclubs legte die 80 Kilometer in rund acht Stunden zurück.

FOTOS: FRANK

erfolgte und kontrolliert wurde, ob alle Teilnehmer angekommen sind. Weiter ging es nach Schubstrand und Eckernförde. Damit wurden aus 28 Kilometern Straßenverbindung etwa 80 Kilometer über den Seeweg.

Mut gehört dazu: Die Schlei als Binnengewässer ist bei Weitem nicht so einfallreich für Wellengang wie die offene Ostsee mit der breiten Eckernförder Bucht. Auf die Geschwindigkeit kommt es dabei nicht an. Bedingung war nur, die Strecke innerhalb von zwölf Stunden zurückzulegen.

Die ersten benötigten nur

etwas mehr als zwei Drittel dieser Zeit. Schnellstes Boot war der Vierer mit Steuermann des Ersten Kieler Yachtclubs von 1862. Das

„Viel Erfahrung braucht man dafür.“

Uwe Hartwig  
Legte die Strecke  
allein zurück

Team hatte sich im Halbstunden-Rhythmus abgewechselt: So gab es als Steuermann für jeden Ruhe- und Erholungspausen, die aber mit riskanten Sitzplatzwechseln und Balance-Akten auf

dem schmalen Schnellruderboot verbunden waren – teils bei Wellengang, für den Rennruderboote als Spezialisten für Binnengewässer nicht gebaut sind. Doch die mitgeführte Lenzpumpe kam nur einmal zum Einsatz. Am Strand in Eckernförde beglückwünschte Jürgen Marquardsen, Vorsitzender des Eckernförder Ruderclubs, alle Teilnehmer.

Um 14.13 Uhr hatte die „Zephyr“ des Ersten Kieler Yachtclubs den Eckernförder Strand erreicht, um 14.25 Uhr traf die „Trave“ vom Ruder-Club Süderelbe von 1892 Hamburg ein. Eine



Uwe Hartwig vom Ruderclub Süderelbe legte die gesamte Strecke allein zurück.

knappe halbe Stunde danach Uwe Hartwig desselben Clubs. Er hatte die Strecke mit „Guillemot“ allein zurückgelegt. „Viel Erfahrung braucht man dafür“, sagte er.

Markus Vogel und Thomas Blicke aus Eckernförde waren in diesem Jahr Deutscher Meister in der Altersklasse M 43. Für sie war die Tour mit der „Zephyr“ ein willkommenes Training vor der Herbstsaison mit mehreren Langstrecken-Wettbewerben. Abgeschlossen wurde der Tag im Clubhaus mit Grillen, Gemüse und Obst.

VW T6 Multivan 2.0 TSI Comfortline  
158 kW / 204 PS DSG

Indiumgrau Metallic, EZ: 01.2018, 28.200 km, Anhängervorrichtung, LED, ParkPilot im Front- und Heckbereich, Navi, Mobiltelefon-Schnittstelle, Sitzheizung, Müdigkeitserkennung, u.v.m.

nur 49.990 €

VW Caddy 1.4 TSI Join  
92 kW / 125 PS

Fortanarot, EZ: 08.2018, 13.165 km, Radio-Navigationssystem, Mobiltelefon-Schnittstelle, Sitzheizung, „Join Plus“-Paket, Fensterheber elektrisch, Geschwindigkeitsregelanlage, u.v.m.

nur 23.990 €

VW Crafter 30 2.0 TDI Pritsche Doppelkabine  
80 kW / 110 PS

Candy-Weiß, EZ: 07.2015, 36.849 km, Anhängervorrichtung, Klimaanlage, Bluetooth-Schnittstelle, Alu-Bordwände, Pollenfilter, Radio „RSD 2000“, Durchladehöhe 1290 mm, u.v.m.

nur 19.990 €



Nutzfahrzeuge

inkl. 2 Jahre GW-Garantie  
gemäß Bestimmungen

Autozentrum Nord GmbH | Liebigstr. 10 | 24941 Flensburg  
0461 - 90 20 55 11 | azf-gruppe.de

AZF  
Unternehmensgruppe